

3. Advent, 12. Dezember 2021 10.00 Gudow wg. Corona

Orgel : KMD Karl Lorenz 1. Kor 4,1-5

Küsterdienst: Klaus Manteufel

Lesungen: Kirchenpatron von Bülow

1. Orgel Vorspiel
2. Votum
3. Eingangs-Lied: **Wochen-Lied: EG 10,1+3+4 Mit Ernst o Menschenkinder**
4. Wochen-Psalm 85,2-8 **Ergheft 73 (S. 89)**
5. **177.2 Gloria patri - Ehr sei dem Vater**
6. **Confiteor**
7. **178.2 Kyrie eleison – Herr, erbarme dich**
Christe eleison – Christe, erbarme dich
Kyrie eleison – Herr, erbarm dich über uns
8. **Absolution**
9. Salutatio: Der Herr sei mit Euch – G: **und mit deinem Geist**
10. Kollektengebet – **G: Amen**
11. AT-Lesung Jes 40,1-11 – Hallelujavers – **181.2 Halleluja**
12. **EG 154,2-4 Herr, mach uns stark**
13. Ankündigung der Lesung **Ehre sei dir, Herre**
Evangelium Benedictus Lk 1,67-79 - **Lob sei dir, o Christe**

14. Glaubensbekenntnis

15. neues Wochenlied: EG 16,1-3 Die Nacht ist vorgedrungen

16. Predigt zu Lk 3,1-14 - 20

17. Predigt-Lied EG 612,1+4+5 Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

18. Abkündigungen – Kollektenankündigung –

19. Lied EG 7,1+4-6 O Heiland rei die Himmel auf

20. Fürbitte

21. Vater Unser

22. Einsetzung

23. 190.2 Christe Du Lamm Gottes

24. Austeilung

25. Sendung

26. Dankgebet G: Amen

27. Sendung: P: Gehet hin im Frieden des Herrn
G: Gott sei ewiglich dank!

28. Segen G: Amen

29. Orgel Nachspiel

Orgelvorspiel

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: Amen

P: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G: der Himmel und Erde gemacht hat.

„Bereitet dem Herrn den Weg, denn siehe: der Herr kommt gewaltig!“ Jes 40,3.10

Liebe Gemeinde

„Bereitet dem Herrn den Weg, denn siehe: der Herr kommt gewaltig!“ Jes 40,3.10

Gott kommt, kommt in Gestalt eines kleinen Babys, damit wir keine Angst vor ihm haben, und verheißt uns Trost im Angesicht von unermesslichem Leid.

Wir wollen uns mitreißen lassen von den Hoffnungen des auserwählten Volkes, wie der große Prophet Jesaja sie verkündet und Gott uns durch seinen Sohn Jesus vermittelt hat: „Bereitet dem Herrn den Weg, denn siehe: der Herr kommt gewaltig!“ Jes 40,3.10“

Dieser 3. Sonntag im Advent hat seinen Schwerpunkt auf den Propheten, die in uns die Hoffnung auf das kommen Gottes wach halten, insbesondere auch Johannes des Täufers.

Gott lädt uns ein: Er will uns dienen durch seinem Geist und mit seinem Wort. Dafür wollen wir ihm in Gebet und Lied danken und uns an seinem Tisch stärken.

Wir singen das Eingangslied Wochen-Lied: EG 10,1+3+4

Mit Ernst o Menschenkinder

Wochen-Psalm 85,2-8 nicht im EG – Ergheft 73 S. 89

Gloria Patri: 177.1 Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist....

Confiteor

Gott, wo stehe ich mir selber oder anderen im Weg zu Dir?

Wo stehe ich Dir im Weg?

und gemeinsam sprechen wir:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.

178.2 Kyrie eleison – Herr, erbarme dich

Christe eleison – Christe, erbarme dich

Kyrie eleison – Herr, erbarm dich über uns

Absolution

Jesus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen Joh 6,37 – Euch ist vergeben, also richtet Euch

nicht selbst, sondern vergebt Euch, wie Christus Euch vergeben hat, damit er nicht vergeblich für Euch gestorben ist.

Seht auf und erhebt Eure Häupter, denn Eure Erlösung naht!

Der Herr sei mit Euch – und mit deinem Geist!

Kollektengebet: Wir beten: (Tagesgebet 2 S. 247)

Gott unser Richter und Erretter,

du hast uns durch deine Propheten und deinen Sohn kundgetan, dass Himmel und Erde vergehen und wir mit allen Völkern in allen Sprachen gemeinsam dich anbeten gen Zion.

Du bist uns in deinem Sohn entgegengekommen, uns allen Frieden zu bringen und so bitten wir Dich:

Erlöse uns und alle Deine Völker, die es Dir Gefallen hat, in so unermeßlich großer Vielfalt zu erschaffen, erlöse uns gemeinsam von der Knechtschaft des Bösen, des Krieges, des Terrors, der Vertreibung und der Geldgier, auf dass wir Dein Heil und Deine Herrlichkeit in Zion sehen.

Das bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder, weil er mit Dir lebt und Leben schafft jetzt und allezeit.

Amen

AT-Lesung Jesaja 40,1-11 – Das Trostbuch von der Erlösung Israels (Kapitel 40,1–55,13)

Des HERRN tröstendes Wort für sein Volk

40 1 Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott.

2 a Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist; denn b sie hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden. a) Hos 2,16; b) Jer 16,18

3 a Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott! a) (3-5) Lk 3,4-6; Joh 1,23

4 Alle Täler sollen erhöht werden, und a alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden; a) Kap 49,11

5 denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des HERRN Mund hat's geredet.

6 a Es spricht eine Stimme: Predige!, und ich sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. a) (6-8) Ps 90,5-6; Jak 1,10-11

7 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des HERRN Odem bläst darein. Ja, Gras ist das Volk!

8 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber adas Wort unseres Gottes bleibt ewiglich. a) Ps 119,89; Lk 21,33

9 Zion, du Freudenbotin, steig auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Macht; erhebe sie und fürchte dich nicht! Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott;

10 siehe, da ist Gott der HERR! Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. A Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her. a) Kap 62,11

11 Er wird seine Herde weiden wie ein a Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen. a) Joh 10,11

Halleluja Ps 116,5 Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. Halleluja

EG 154,2-4 Herr, mach uns stark

Evangelium: Lk 1,67-79 Lobgesang Zacharias

Ehr sei Dir, Herre

Der Lobgesang des Zacharias

67 Und sein Vater Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt, weissagte und sprach:

68 Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!

Denn er hat besucht und erlöst sein Volk

69 und hat uns aufgerichtet eine Macht des Heils im Hause seines Dieners David

70 – wie er vorzeiten geredet hat

durch den Mund seiner heiligen Propheten –,

71 dass er uns errettete von unsern Feinden

und aus der Hand aller, die uns hassen,

72 und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern

und gedächte an seinen heiligen Bund

73 und an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater

Abraham, uns zu geben,

74 dass wir, erlöst aus der Hand unsrer Feinde,

75 ihm dienten ohne Furcht unser Leben lang

in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen.a

76 Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten heißen.

Denn wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest

77 und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk

in der Vergebung ihrer Sünden,

78 durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,

durch die uns besuchen wird a das aufgehende Licht aus der Höhe,

79 damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,

und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Wort des lebendigen Gottes. Lob sei dir o Christe

Glaubensbekenntnis: Wir verbinden uns mit allen Christen auf der Welt und bekennen wir unseren christlichen Glauben: credo

Ich glaube an Gott...

Lied: Wochenlied EG 16,1-3 Die Nacht ist vorgedrungen

Predigt:

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt. Amen.

Liebe Gemeinde,

Groß ist das Geheimnis des Glaubens! Vor jedem Abendmahl bekennen wir mit großer Ehrfurcht, dass Gott geheimnisvoll ist und bleibt für uns Menschen in diesem Leben. Es gibt so viele Geheimnisse in unserem Glauben. Wie das funktioniert mit seiner Menschwerdung in dem Kind in der Krippe. Wie Gott uns erlöst durch seinen eigenen Tod und Auferweckung am Kreuz. Wie er in uns Wohnung nimmt leibhaftig beim Abendmahl. Alles sehr geheimnisvoll.

Für mich sind das schöne Geheimnisse, über die ich reden darf und soll.

Die Geheimnisse Gottes unterscheiden sich kategorial von bösen Geheimnissen, über die scham- oder schuldhaft angstvoll geschwiegen wird in Familien, und die über Generationen ihr böses Wirken weitertreiben, wenn sie nicht ausgesprochen werden dürfen. Von solchen Geheimnissen sagt Jesus: die Wahrheit wird Euch frei machen. So wie Paulus erhobenen Hauptes selbstbewusst von seinem ehemaligen Lebenswandel als Verfolger der Christen berichtet: Er machte kein Geheimnis daraus, im Gegenteil, er erzählte gerne von dem Geheimnis seiner Neuwerdung in Christus. Er hatte an Stephanus Steinigung mitgewirkt und hatte die Vergebung angenommen, die Stephanus im Sterben erbeten hatte. Er glaubte fest, dass Christus ihm seine unermessliche Schuld vergeben hatte. Er verachtete sich nicht für seine frühere Mordlust. Er war unendlich Dankbar für seine eigene Umkehr, für die Einsicht in seine Fehler, für seinen Neuanfang. Es geht um also um eben diese schönen, befreienden und heilsamen Geheimnisse, von denen Paulus im Predigttext seiner kleinen, aber zerstrittenen Gemeinde in der Weltstadt Korinth schreibt. Er sorgt sich um sie, weil sie von selbstgerechten Predigern wie Apollos heimgesucht werden, die sich vor lauter Wichtigkeit und Selbstgerechtigkeit aufblasen – so schreibt er wörtlich! - und schreibt ihnen folgende Zeilen

Predigttext: (Kein Recht zum Richten) 1. Kor- 4,1-5

4 1 Dafür halte uns jedermann: für Diener Christi und a Haushalter über Gottes Geheimnisse. a) 1.Petr 4,10

2 Nun fordert man nicht mehr von den Haushaltern, als dass sie für a treu befunden werden. a) Lk 12,42

3 Mir aber ist's ein Geringes, dass ich von euch gerichtet werde oder von einem menschlichen Gericht; auch richte ich mich selbst nicht.

4 Ich bin mir zwar keiner Schuld bewusst, aber darin bin ich nicht gerechtfertigt; der Herr ist's aber, der mich richtet.

5 Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, a der auch ans Licht bringen wird, was im Finstern verborgen ist, und das Trachten der Herzen offenbar machen wird. Dann wird auch einem jeden von Gott Lob zuteilwerden. a) Röm 2,16

Worte unserer Heiligen Schrift: Gott segne sie an uns!

Was ich an diesen Briefen des Paulus so schätze, ist, dass sie die ältesten schriftlichen Zeugnisse unserer christlichen Religion sind und auf geheimnisvolle Weise zeitlos aktuell geblieben sind! Von Beginn unserer Religion an haben Menschen, die sich wie Apollos für gute Christen hielten, versucht, Gottes Geheimnisse in Christus aufzulösen und Zeichen zu fordern. Sie haben sich gerne in der Art als Diener Christi und Haushalter Gottes verstanden,

dass sie meinten, über andere Menschen urteilen zu dürfen in dieser Welt an Gottes statt.

Und Paulus mit seiner Vorgeschichte als Pharisäer, als Jude, der leidenschaftlich die Judenchristen verfolgte und kein sonderlich moralischer oder gar charismatischer Prediger war, war ein gefundenes Fressen für üble Nachrede und Fingerzeig: Seht doch, der gehörte gar nicht zu Jesu Jüngern, der stottert doch immer nur vom Glauben, hört lieber uns zu, wir sagen Euch, wo es jetzt lang geht, klare Regeln, schlichte Moral an denen ihr Euch orientieren könnt. Das ist viel einfacher als immer in diesem Stottern vom Geheimnis stecken bleiben. Wir haben Handwerkszeug, mit dem wir unterscheiden können, wer zu Christus gehört und in den Himmel kommt und wer nicht.

Es ist ein Wunder, dass Paulus Briefe diese Menschen überlebt haben. Denn wir sehnen uns doch alle nach einfachen, klaren Antworten. Es ist doch mühsam, immer abzuwägen und sich selber hinterfragen zu müssen. Es ist doch so viel einfacher, mit dem Finger auf andere zu zeigen und zu sagen, SO peinlich oder sündhaft wie „der“oder „die da“ bin ich nicht.

Jahrhundertlang hat unsere Kirche die Geheimnisse Gottes schlecht verwaltet und sich zum Richter über andere aufgebläht, hat Menschen verurteilt, verfolgt und ausgegrenzt, ohne auf

Christus zu schauen. Auch Martin Luther war davon keineswegs frei. Und bis in diese Tage leiden Menschen unter den Folgen von bösen Geheimnissen, wo sexualisierter Gewalt kein Glauben geschenkt wurde, nicht in den eigenen Familien und schon gar nicht bei kirchlichen Würdenträgern. Da wurde der Name Gottes missbraucht, um zu vertuschen, was nicht sein durfte. Insofern können wir ganz fest damit rechnen: auch wenn wir uns selber keiner Schuld bewusst sind, wir können falsch liegen, und erst Gott wird ans Licht bringen, ob wir tatsächlich recht in unserem Leben gehandelt haben vor ihm, uns selber und an unseren Mitmenschen.

Ich sehe mit Sorge auch heute Tendenzen in unserer Kirche, wo all die wunderbaren Geheimnisse Gottes erklärbar, für jeden zugänglich und verstehbar gemacht werden sollen, ganz niedrigschwellig, die Taufe, das Abendmahl, die Teilnahme am Gottesdienst.

Paulus sagt, wir sollen in den unteren Schiffbauch ans Ruder gehen, so der Begriff von Diener in seinem griechischen Brieftext. Also nicht oben an Deck, nicht einmal in der schönen Kreuzfahrerkabine mit Meerblick, sondern unten, wo es duster ist, und dort unsere Arbeit tun.

Und dort unten bei denen, die im Finstern sitzen, treu die Geheimnisse Gottes verwalten. Es aushalten, dass Menschen sich von uns abwenden. Das es nicht unsere Kirche ist, sondern Gottes Geschöpf.

Von den Geheimnissen Gottes zu reden bedeutet für mich nicht, sie auflösen zu müssen. Ich stottere noch immer in jedem Konfirmandenunterricht, das Geheimnis des Heiligen Geistes bei der Taufe, gar die Dreieinigkeit Gottes in Vater, Sohn und Geist zu erklären. Ich stottere bei jeder Trauerfeier und im Angesicht des unermesslichen Leidens in der Welt auch in unserer Gemeinde und halte mich an den Worten fest, die Paulus und die Propheten vor mir geglaubt haben. Sie sind so viel größer als ich und wer bin ich schon, mir anzumaßen, ich könnte Ihnen hier heute so predigen, dass Sie alles verstanden haben? Ich glaube daran, dass Jesus Christus uns erlöst und befreit hat, täglich neu anzufangen, ich glaube das wirklich, auch wenn ich es nicht bis ins Letzte verstehe. Ich glaube, dass Gott durch Taufe und Abendmahl und jedes gute Wort wirkt, auch wenn ich es nicht bis ins Letzte begreifen kann.

Wozu ich Sie also mit Paulus ermutigen möchte, ist, dass wir als treue Ruderer und Haushalter gemeinsam stottern von dem, was wir verstanden zu haben meinen oder verstehen wollen. Wir

dürfen und sollen über die Geheimnisse vom letzten Gericht, von der Barmherzigkeit Gottes reden und sie dürfen geheimnisvoll bleiben.

Es ist für mich ein bisschen so wie mit guten Geheimnissen vor Weihnachten: ich weiß, mein Mann und mein Sohn tuscheln miteinander, und ich weiß nicht, was die wohl wieder ausgeheckt haben, aber ich erwarte, dass es etwas Gutes und mit Liebe zu mir erdachtes ist, womit sie mich überraschen. Ich muss keine Angst vor dem Tag haben, an dem das Geheimnis gelüftet wird. Und so ist das auch mit Gottes Gericht über uns Menschen, ich muss dem nicht vorgreifen, „bis der Herr kommt, an dem auch das Licht bringen wird, was im Finstern verborgen ist, und das Trachten der Herzen offenbar machen wird. Dann wird auch einem jeden von Gott Lob zuteilwerden.“ Und das gilt wie damals bei den Korinthern auch heute für unsere Kirche in allen Ämtern. Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied EG 612,1+4+5 Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Abkündigungen:

verstorben – diamantene Hochzeit

Konfis - Generalprobe Krippenspiel

4. Advent ! Krippenspiel mit Tannenbaumschmücken

Darum bitte ich Sie um eine Kollekte, ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott segne den Geber und die Gabe. Amen

Lied EG 7,1+4-6 O Heiland reiß die Himmel auf

Fürbitte: -

*Gott schöpfen ; Wirt
Jesus Corona + Stunde
Geist : + Meißner
Gese versen WPD*

In der Stille bringen wir vor Dich, was uns persönlich bewegt:

Gott, wir danken Dir, das Du unser Gebet nicht verwirfst und Deine Augen nicht von uns wendest. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen

Vater Unser... im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unserm Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

EINSETZUNGSWORTE

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach`s und gab`s seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset! Das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus! Dieser Kelch ist das Neue Testament + in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut sooft ihr`s trinket zu meinem Gedächtnis.

Christe du Lamm Gottes

Pastorin:

Groß ist das Geheimnis des Glaubens: Deinen Tod o Herr, verkünden wir und Deine Auferweckung preisen wir bis Du kommst in Herrlichekeit.

So kommt, denn es ist alles bereit. Sehet und schmecket wie freundlich der Herr ist.

Runde stehend!

Austeilung: Christi Leib – für Dich gegeben -Christi Blut – für Dich vergossen

Sendungsworte:

- „**Bereitet dem Herrn den Weg, denn siehe: der Herr kommt gewaltig!“ Jes 40,3.10**

Das stärke und bewahre Euch im rechten Glauben zum ewigen

Leben: **Gehet hin in Frieden: Gott ist mit + Euch!**

Dankgebet S. 245 . Amen

Gehet hin im Frieden des Herrn – Gott sei ewiglich Dank

Der Herr segne dich und der Herr behüte dich

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden

Amen

Orgelnachspiel